

Bericht „Umweltprojektwoche mit der Schule an der Köllnischen Heide“ vom 25. bis 30. September 2023

Bereits 2022 wurde mit der Schulleitung der Schule in der Köllnischen Heide vereinbart, dass gemeinsam eine Umweltprojektwoche mit der gesamten Schule geplant wird. Die Schule engagiert sich intensiv für mehr Sauberkeit im Quartier High-Deck-Siedlung und hat in dem Rahmen an Putzaktionen teilgenommen und betreibt engagiert das Projekt „Zu Fuß zur Schule“.

Die Planung begann bereits im Frühjahr für die Projektwoche, an der fast alle Schulklassen (außer der 1. Klassen) beteiligt waren. Die Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte haben eigene Projektideen zum Thema „Umwelt“ eingebracht. Ergänzend organisierte das Team des Freilandlabors Britz e.V. weitere Angebote, die kontinuierlich während der Woche laufen sollten. Folgende Themen wurden angeboten:

- klimagerechtes Gärtnern
- Ernährung für das Klima
- Klimaretter Wald
- Superheld Baum
- Wasser mit allen Sinnen
- Klima und Grün erleben
- Natur entdecken in der Umgebung
- Wald und Papier

An vier Tagen sollten die Projektgruppen von jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr stattfinden. Am Freitag, dem 30.9.2023, plante die Schule alle Projekte der Nachbarschaft und Öffentlichkeit zu präsentieren. Alle Angebote sollten niedrigschwellig und praxisorientiert gestaltet werden. Durchschnittlich hatten die Gruppen eine Größe von ca. 10 Kindern mit erwachsenen Begleitungen. Für die Betreuung wurde das gesamte Team des Freilandlabors Britz einschließlich der Freiwilligen eingesetzt. Außerdem wurden auch noch 6 erfahrene Umweltpädagogik-Dozentinnen und -dozenten auf Honorarbasis eingesetzt.

Die Projektwoche konnte im Wesentlichen ohne große Probleme durchgeführt werden. Besonders die Ausflüge zu grünen Lernorten waren für die Kinder sehr wichtig, da viele Kinder in ihrem Alltag oft nicht die Umwelt außerhalb ihres Quartiers kennen. Hier einige Berichte der Veranstaltungen.

Klimagerechtes Gärtnern

Mit den Kindern der 5. Klassenstufe wurde besprochen, welche Bedeutung der Klimawandel hat und wie im Garten für ein besseres Klima gearbeitet werden kann. Anschließend wurde mit der Arbeit im Schulgarten begonnen. Zunächst wurde die Welt der Bodentiere erforscht. Dann wurden die Hochbeete mit Erde aufgefüllt.

Am 2. Tag wurde ein Ausflug zur Ökoloabe des Freilandlabors gemacht. Hier lernten die Kinder Wild- und Kulturpflanzen im Garten kennen. Es können Kräuter und Früchte probiert werden. Außerdem haben die Kinder Ideen für den Schulgarten gesammelt.

Am 3. Tag wurden die Arbeit im Schulgarten fortgesetzt. In den Hochbeeten wurden Feldsalat und Winterportulak ausgesät, die noch im Herbst geerntet werden können. Außerdem wurde ein Randstreifen im Garten für die Pflanzung vorbereitet. Auch die Kräuterspirale wurde neugestaltet und ein Obstbaum gepflanzt. Für die Präsentation erstellten die Kinder Schilder mit den Pflanzennamen. Außerdem sammelten sie Samen von

Wildpflanzen auf dem Schulgelände, die im kommenden Jahr im Schulgarten ausgesät werden sollten.



Ernährung für das Klima

Zunächst wurde mit den Kindern geklärt, was sie zum Frühstück essen und woher die Lebensmittel eigentlich kommen. Ein Memoryspiel verdeutlichte, welchen Weg Apfel, Brot und andere Lebensmittel bis zum Frühstückstisch haben.

Am 2.Tag wurde ein Ausflug zur Britzer Mühle gemacht, um das Thema „Vom Korn zum Brot zu erfahren. Die Kinder konnten die verschiedenen Getreide kennenlernen, selbst Mehl mahlen und Brötchen backen. Am 3. Tag wurde der „Waldgarten“ am Leonberger Ring besucht. Hier ging es um Obst, Kräuter und Gemüse. Hier sammelten die Kinder Kräuter für die Verarbeitung am nächsten Tag. Am 4. Tag wurde ein gemeinsames Frühstück selbst hergestellt mit regionalem und saisonalem Obst und Gemüse. Außerdem wurde Kräuterbutter aus Sahne und den gesammelten Kräutern hergestellt. Ebenso wurde die Präsentation für den Freitag vorbereitet.



Natur entdecken in der näheren Umgebung

Viele Kinder wohnen in der Umgebung der Schule, kennen aber kaum die Grünflächen des Quartiers. Daher fanden dazu mehrere Gruppen statt. Eine Gruppe waren Kinder der 2.Klassenstufe. Sie erkundeten den Von-der-Schulenburg-Park und den Heidekampgraben. Außerdem besuchten sie das Tempelhofer Feld und die Hasenheide. Die Naturerfahrungen waren vorrangig auf das sinnliche Erleben orientiert: Schauen, Hören, Riechen, Schmecken. Mit Becherlupen wurden kleine Tiere erforscht, Windräder gebastelt oder Naturmemorys gespielt. Für die Präsentation sollte eine Karte der erforschten Orte entstehen.



Mit einer 6.Klassenstufe wurde der Heidekampgraben bis zur Mündung erforscht. Dann ging es um das Thema „Baum“, Die Bedeutung des Baumes wurde erforscht und der Sprechende Baumführer der High-Deck-Siedlung erprobt. Der 3. Tag hatte das Thema „Vögel erkunden“ und die Kinder bastelten Meisenkästen. Am 4. Tag wurde der Britzer Garten erkundet mit dem Schwerpunkt „Leben im Teich“.



Eine weitere Gruppe der Klassenstufe 2 beschäftigte sich mit der Natur in der Umgebung. Ziel der Projektwoche war: Naturerfahrungen ermöglichen, sorgsamem Umgang mit Tieren und der Natur lernen, Identifikation mit der Natur stärken, bewusstmachen, wie wichtig Natur für uns alle ist (Essen, Klettern, Schatten, Schönheit und tolle Entdeckungen, bessere Luft, usw.), Probleme für die Natur in der Stadt erkennen und auf das eigene Verhalten übertragen (z.B. Müll). Es wurden Schnecken erforscht. Es wurden die Kiezbeete hinter dem Heidekampgraben und die Hasenheide besucht. Hier wurden die Bäume erforscht. Für die Präsentation wurde ein Poster zum Thema „Schnecken“ erstellt.





Papier und Wald

Das Thema musste sehr einfach angelegt werden, da die Kinder den unteren Klassenstufen angehörten. Es wurde eine Geschichte entwickelt, die verdeutlichte, wo im Alltag Papier verwendet wird und was passiert, wenn es kein Papier gibt. Dann lernten die Kinder die Herstellung von Papier kennen. Im praktischen Teil lernten die Kinder verschiedene Baumarten kennen und erforschten die Bäume in der Umgebung. Am 2.Tag ging es um den Papierverbrauch. Auf Karten suchten die Kinder, wo die Bäume für die Papierherstellung herkommen. Dann schauten sie, welches Papier in der Schule verwendet wird und stellten dann Notizblöcke aus altem Papier selbst her. Am 4.Tag wurde auf dem Schulhof Papier selbst geschöpft.



Wasser mit allen Sinnen - die verschiedenen Seiten des Leitungswassers

Am 1. Tag wurden die Themen "Trinkwasser" und "Wasserkreislauf" vorgestellt. Dazu gab es eine Vorstellungsrunde, in der die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Bildkarten erzählten, was ihnen zum Thema Wasser einfällt. Der natürliche Wasserkreislauf sowie der Trinkwasserkreislauf wurden den Kindern dann durch das Experiment "Wolke im Glas", den Bau eines Sedimentfilters und ein Bewegungsspiel nähergebracht. Zum Abschluss malten die Kinder eine "Elternpostkarte" aus und es gab ein begleitendes Gespräch darüber, was die Kinder ihren Eltern von diesem Tag mitbringen könnten.

Der 2. Tag stand unter dem Motto "Hören". Nach einer Begrüßungsrunde, in der die Kinder pantomimisch darstellten, was sie mit Wasser machen (können), wurde eine Wasserklangreise/Meditation unternommen und anschließend die Eindrücke dieser Reise ausgetauscht. Der zweite Teil des Tages widmete sich Wasserinstrumenten: Zum einen wurden der Gruppe verschiedene Instrumente (Flaschenorgel, Wasserharfe, Wasserglockenspiel, Sprudelflasche) vorgestellt und sie konnten ausprobiert werden. Zum anderen wurden Meerestrommeln aus Konserven gebastelt.

Der 3.Tag begann mit einem Rückblick auf die vergangenen Tage gelernt hatten. Danach lag der Schwerpunkt auf der geschmacklichen Seite des Wassers: Es wurde über Trinkgewohnheiten gesprochen und darüber, warum Wasser wichtig für unseren Körper ist.

Außerdem konnte ein eigenes aromatisiertes Wasser gemischt werden - mit Früchten und Kräutern aus dem Schulgarten. Die gemixten Getränke wurden bis zum nächsten Tag kühl aufbewahrt.

Der 4.Tag begann mit einem Vortrag darüber, wie sich Wasser anfühlen kann - außer nass. Danach wurden verschiedene Eigenschaften von Wasser anhand von kleinen Experimenten (Sinken und Schwimmen, Öl & Wasser mit Farben) getestet, die die Kinder selbst durchführen konnten. Anschließend wurden die am Vortag gemischten aromatisierten Wässer probiert und darüber abgestimmt, welche drei Zutaten für die Präsentation am Freitag ("Ausschank von Wasser an Mitschüler") verwendet werden sollten. Die ausgewählten Zutaten waren Gurke, Apfel und Zitrone.

Schließlich wurden "Plakate" für die Abschlusspräsentation gestaltet.

Am Freitag hatten die Kinder die Möglichkeit, in der Cafeteria über ihre Erlebnisse in der Woche zu sprechen. Darüber hinaus gab es einen Getränkestand, an dem zwei von den Kindern zubereitete Wassermischungen mit verschiedenen Frucht- und Kräuterzusätzen angeboten wurden. Durch die richtige Beantwortung einer Frage konnte man ein aromatisiertes Wasser seiner Wahl gewinnen.



Superheld Baum

An den vier Tagen machten die Kinder eine Traumreise unter einem Baum, spielten „Baumriesen und Wurzelzwerge“ und sollten sich wie ein Baum fühlen. Aus kleinen Astscheiben wurden Namensschilder gebastelt.

Dann wurde an den folgenden Tagen Baumarten-Entdeckungsrundgänge gemacht. Es wurden dabei Blätter gesammelt und gepresst. Auf Baumplakaten wurden die verschiedenen Baumarten mit Blättern dargestellt. Von den Borken wurden Abdrücke gemacht.

Aus Kastanien wurde Seife hergestellt und die Bäume erhielten ein Gesicht aus Ton. Bei einer Becherlupentour wurde nach den kleinen Baumbewohnern gesucht. Außerdem wurden verschiedene Spiele durchgeführt, um den Kindern den Superheld Baum näherzubringen.

Exotische Bäume wurden dann bei einem Spaziergang durch das Späthsche Arboretum gesucht.



Klimaretter Wald

Die Dozentin war am 1.Tag leider krank. An den anderen Tagen fuhren die Kinder in die Königsheide. Dort erforschten sie die Funktion und das Leben von Bäumen. Am nächsten Tag beschäftigten sich die Kinder mit dem Wald. Spielerisch erforschten sie die Vorteile eines Mischwaldes. Dann wurden die Kinder aktiv. Sie entfernten Aufwuchs der invasiven Späten Traubenkirsche und sorgten durch das Stecken von Eicheln in den Boden für die Verjüngung. Am letzten war ein Spiel- und Spaßtag. Es wurden Zauberstäbe und andere Sachen aus Holz geschnitzt.

Am Freitag präsentierte die Schule den Kindern, Eltern und der Nachbarschaft die Ergebnisse der Projektwoche auf zwei Etagen und auf dem Schulhof. Die Veranstaltung besuchte auch der Stadtrat Herr Jochen Biedermann. Frau Korte, die Bildungsstadträtin, sagte leider kurzfristig ab.

